

Hof: Der lange rechteckige Hof mit großen Rundbogenarkaden im Untergeschoße, an der Südseite zwei Stiegen, die eine Freitreppe gedreht und mit bemoostem Schindelpulldach. Die andere unter einer Rundbogenarkade teilt sich in zwei Äste und hat halbrunde, nach vorn ausladende Stufen. Im ersten Stock offener Laubengang (über den zwei Stiegen zum Teil vermauert) in verschiedener Höhe; gratig gewölbt, auf Pfeilern mit abgeschrägten Kanten; die Türen und Fenster mit profilierten Rahmungen. An der Südseite ruht dieser Gang auf einer komplizierten reich ausgeführten Konsole auf, die durch einen Steinpfeiler gestützt und mit einem Wappenschild geschmückt ist. Über dem Arkadengang hohe Mauer aus Bruchstein, roh verputzt, mit steingefaßten Fenstern und Zinnenkranz; an der Nordostecke mächtiger Turm, dessen Zinnen vermauert und von einem Dach überdeckt sind; ein kleinerer, ähnlicher Turm an der Südostecke (s. Fig. 466).

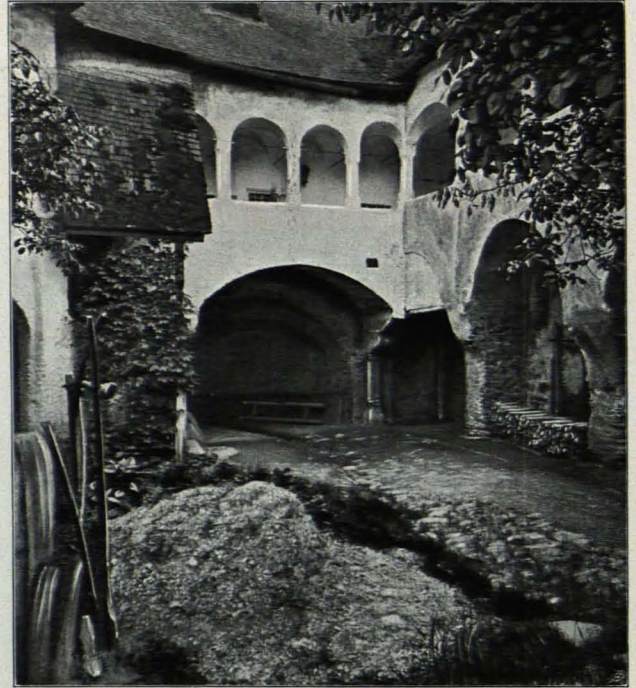


Fig. 466.

Das Haus stammt aus der ersten Hälfte des XVI. Jhs.; seine Fassade fügt sich als ältester Bestandteil dem Hausensemble des Kirchenplatzes ein, der Hof wirkt besonders durch große Nußbäume, die in ihm angepflanzt sind.

Haus Nr. 21: Renoviertes Eckhaus; gefaßte Fenster mit vorkragenden Sohlbänken; in einer Ecke gegen den Hauptplatz, in einer Ausnehmung mit profiliertem Ablauf steinernes Wappenschild mit horizontaler Binde.

Haus Nr. 86: Über dem rundbogigen Hoftor Fruchtkranz in Stuck, um 1810. Im Hof, an der Ostseite im ersten Stock, Rundbogenarkade, auf Pfeilern mit abgeschrägten Kanten und stark vorkragenden Deckplatten; zwei Freitreppen. Das Haus ist mit Wirtschaftsgebäuden durch einen Arkadengang über hohem Schwibbogen verbunden; profilierte Tür und Fenster; Anfang des XVII. Jhs.

Haus Nr. 100: Bruchstein, roh verputzt, mit Rauchfang, dessen Form auf das XVI. Jh. zurückgeht.

Haus Nr. 79: Kreuzgewölbte Durchfahrt; im Hof, an der Ostseite im ersten Stock kleine Rundbogenarkade, mit Spuren alter Bemalung. XVI. Jh.

Haus Nr. 78: Der Oberstock vorkragend auf sechs unregelmäßigen gedrückten Flachbogen über Konsolen. Eine Durchfahrt mit Balkendecke führt in den Innenhof, der im ersten Stock der Nordseite eine Arkade auf gedrücktem Flachbogen hat; XVI. Jh.

Haus Nr. 68: Überraszendes Obergeschoß; unregelmäßiger Breiterker, Anlage des XVI. Jhs., mit reicher Dekoration von Fruchtschnüren und kleinen Medaillons mit Brustbildern; schuppenförmige Pilasterbekrönungen wie am Rathaus in Stein. Im S. und W. Arkadengang, im S. auf großen Rundbogen mit Konsolen ruhend, im W. über der Durchfahrt; der Gang mit gedrückten Bogen auf gemauerten Pfeilern. In dem gegen W. anstoßenden kleinen Hof Freitreppe.

Haus Nr. 64: Erker auf drei Konsolen mit eingekerbtem Ablauf, um 1550; unter dem Fenster Schmucktafel vom Anfang des XIX. Jhs.

Haus Nr. 24: Brüstung eines Arkadenganges mit senkrechten Balken geteilt; Rauchfang (XVI. Jh.); an der Südseite Anbau mit einer Konsole und hoher spitzbogiger Nische.

Haus Nr. 61: Mit Front nach der Südseite, Untergeschoß in Rustikaimitation; stark profiliertes Hauptgesims, darüber Giebel mit eingerollten Voluten, in der Mitte Kartusche mit einem gemalten Doppeld Adler über einer schwarzgelben Zille; die oberste Bekrönung ist abgerundet und trägt drei Steinkugeln.

Haus Nr. 27: Rundbogentor; über kräftig profiliertem Hauptgesims ein Giebelaufsatz, der durch vertikale Balken und horizontale Simse in rechteckige Felder gegliedert ist; erste Hälfte des XVI. Jhs. Durchfahrt kreuzgewölbt; im kleinen Hof links, Rest einer Arkade mit zwei Bogen auf Konsolen.

Haus Nr. 35: Gebogene Front; Untergeschoß in Rustikaimitation, Obergeschoß durch Lisenen gegliedert, mit Schmucktafeln über und unter den Fenstern; Hauptportal mit gedrücktem Rundbogen auf Pfeilern; um 1800.

Haus Nr. 36 und Nr. 37. Zwei gleiche Giebelfronten mit imitierter Ortsteineinfassung, mit einer Kartusche in der Giebelfront; Doppelschopdach; über der Kartusche Inschrift: 1693. — An einer Seite des Hofes kurze Freitreppe. Ende des XVII. Jhs.

Fig. 466 Weißkirchen, Teisenhoferhof (S. 560)